PRESSE**INFORMATION**

Stand: Dezember 2020

6 STAUNENSWERTE – EIN GEMEINSAMER AUFTRITT

UNESCO-WELTERBE IN SACHSEN-ANHALT

BAUHAUS UND SEINE STÄTTEN IN DESSAU

GARTENREICH DESSAU-WÖRLITZ

HIMMELSSCHEIBE VON NEBRA (WELTDOKUMENTENERBE)

LUTHERGEDENKSTÄTTEN IN WITTENBERG UND EISLEBEN

NAUMBURGER DOM

STIFTSKIRCHE, SCHLOSS UND ALTSTADT VON QUEDLINBURG

Dichte, Qualität und Vielfalt zum Staunen

In einer einmaligen Dichte sind auf dem Gebiet des heutigen Sachsen-Anhalts Zeugnisse aus über 7.000 Jahren deutscher und europäischer Geschichte erhalten geblieben. Diese Tragweite ist international anerkannt: Fünf Kulturstätten, ein Biosphärenreservat und wertvolle Dokumente zeichnete die UNESCO als Welterbe der Menschheit aus. Jede Stätte ist auf ihre eigene Weise bedeutend. In ihrer Gesamtheit prägen sie das Bewusstsein der Bevölkerung als Sachsen-Anhalter. Gleichzeitig sind sie Besuchermagnet für Interessierte aus Nah und Fern.

Nun geben sich die UNESCO-Welterbestätten Sachsen-Anhalts erstmals ein einheitliches Erscheinungsbild, das ihrem Stellenwert im kulturellen Leben des Landes gerecht wird. Der Auftritt verschafft den Welterbestätten und Sachsen-Anhalt mehr Sichtbarkeit. Die gemeinsame Kommunikation folgt einer verbindenden Leitidee. Die 6 Staunenswerte machen die inhaltliche Verbundenheit und räumliche Dichte der Stätten begrifflich und begreifbar. 6 Staunenswerte beschreibt Qualität und Quantität, Vielfalt und Dichte der Stätten, betont das Einzigartige, Faszinierende und Einmalige.

Sachsen-Anhalt ist die Heimat weltverändernder Ideen.

Gartenlandschaften aus der Zeit der Aufklärung, malerische Altstädte des Mittelalters, Meilensteine der Architektur – das kulturelle Erbe in Sachsen-Anhalt ist groß und vielfältig. Von diesen bedeutenden Orten sind weltverändernde Ideen um den Globus gegangen, hier wurden Ideen entwickelt, die heute zeigen, wie modern man hier schon immer gedacht hat. Hier liegen der Ursprung der Reformation und die Wiege der Klassischen Moderne. Darüber hinaus: **UNESCO-Welterbe Sachsen-Anhalt inspiriert unsere Zukunft.** Das selbstbewusste Statement ist Bekenntnis zur Vergangenheit mit Zukunft. Wenige Worte spannen den Bogen durch 7.000 Jahre Geschichte auf dem Boden des heutigen Sachsen-Anhalts. Ein Verweis auf historische Wurzeln mit einem nach vorne gerichteten Blick. Der Landeskampagne #moderndenken wird so bedeutungsvoll Vorschub geleistet und zukunftsorientiertes Handeln zum Ausdruck gebracht.

Sachsen-Anhalts Welterbe ist lohnender Reiseanlass und punktet mit kurzen Wegen – verbunden mit nachhaltigen Erlebnissen.

Allein drei UNESCO-Welterbestätten locken zwischen Dessau-Roßlau und Wittenberg im Umkreis von rund 35 Kilometern unter dem Motto „Luther – Bauhaus – Gartenreich“.
Mit der WelterbeCard lässt sich die WelterbeRegion mit ihren Angeboten aus Kunst, Kultur, Natur und Freizeit zu günstigeren Konditionen erkunden. Eingebettet sind die drei Stätten in das Biosphärenreservat Mittelelbe, das Teil des UNESCO-Biosphärenreservats Flusslandschaft Elbe ist. Entlang des mächtigen Elbstromes, vorbei an Biberburgen und Auengebieten liegt Welterbe hier an wilden Ufern. Und auch hier zeigt sich die Symbiose aus Kulturgeschichte und Gegebenheiten der Landschaft überdeutlich: Im Naturpark Harz, der zum UNESCO Global Geopark Harz · Braunschweiger Land · Ostfalen gehört, tauchen Besucher ein in eine einmalige landschaftliche Vielfalt aus Wäldern, Bergwiesen und sagenumwobenen Gebirgszügen.

Wer UNESCO-Welterbe in einem echt schönen Reiseland erleben möchte, ist in Sachsen-Anhalt genau richtig – Inspirationen dafür gibt es in Hülle und Fülle.

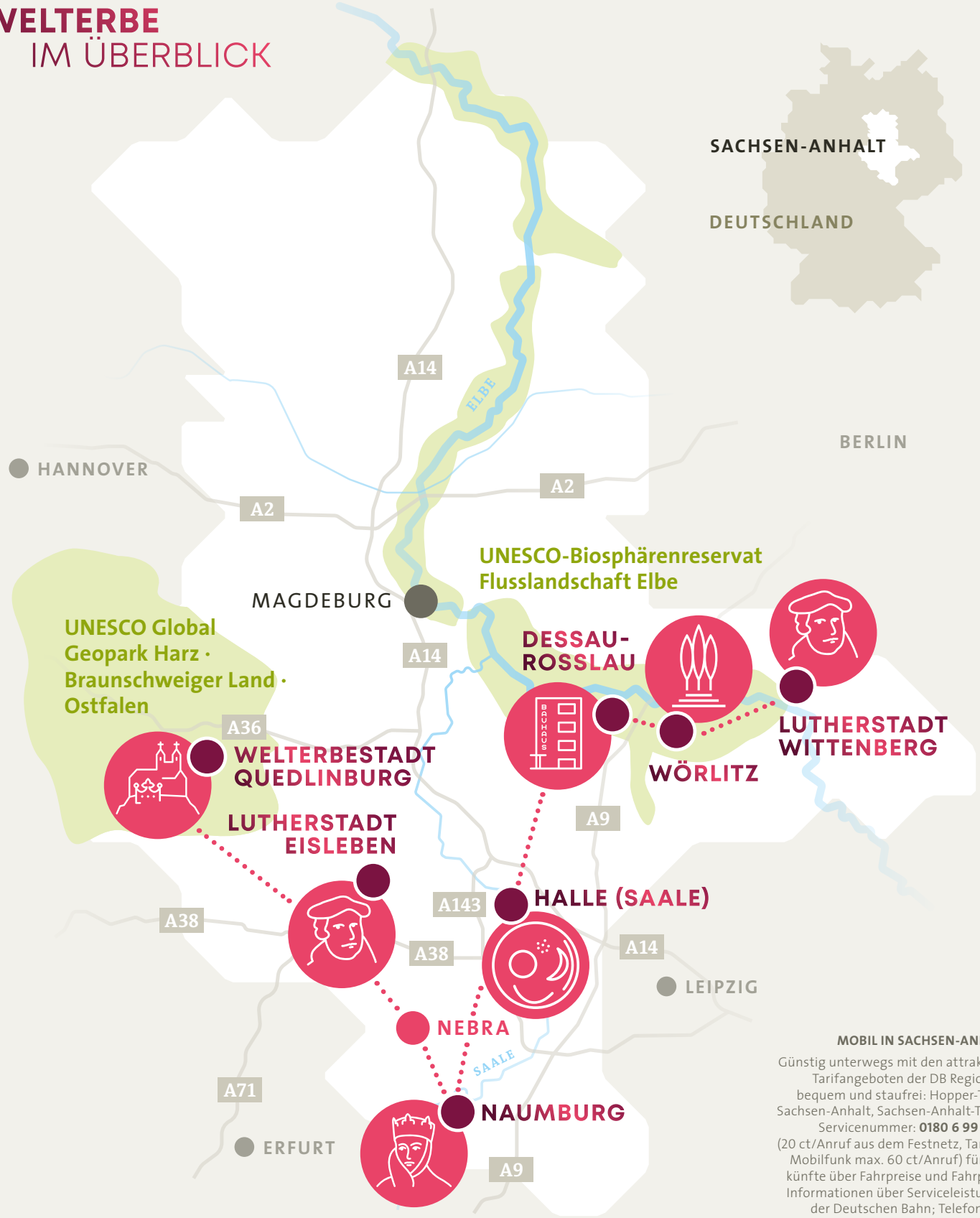
www.welterbe-sachsen-anhalt.de

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

SACHSEN-ANHALT **#moderndenken**

UNESCO-WELTERBE IN SACHSEN-ANHALT:

WELTERBE IM ÜBERBLICK



Anreiseinformationen:
Sachsen-Anhalt ist per Rad, Auto, Bahn oder per Bus und Flugzeug zu erreichen. Es liegt im Herzen Deutschlands und grenzt an Niedersachsen, Thüringen, Sachsen und Brandenburg. Von der Landeshauptstadt Magdeburg aus sind es 150 km bis Berlin, 280 km bis Hamburg, 420 km bis Frankfurt/Main und 225 km bis Frankfurt/Oder. Fünf Autobahnen, die A2, die A9, die A14, die neue A36 und die A38, gut ausgebaute Bundesstraßen und eines der dichtesten Eisenbahnverkehrsnetze Europas sowie ein leistungsstarkes Nahverkehrssystem sorgen in Sachsen-Anhalt für kurze, bequeme Wege zu allen Sehenswürdigkeiten.

MOBIL IN SACHSEN-ANHALT.
Günstig unterwegs mit den attraktiven Tarifangeboten der DB Regio AG – bequem und staufrei: Hopper-Ticket Sachsen-Anhalt, Sachsen-Anhalt-Ticket, Servicenummer: **0180 6 99 66 33** (20 ct/Anruf aus dem Festnetz, Tarif bei Mobilfunk max. 60 ct/Anruf) für Auskünfte über Fahrpreise und Fahrpläne, Informationen über Serviceleistungen der Deutschen Bahn; Telefonische Fahrkarten-Buchung **0180 6 99 66 33** (20 ct/Anruf aus dem Festnetz, Tarif bei Mobilfunk max. 60 ct/Anruf) Mobilitätsservice-Zentrale: **0180 6 51 25 12** (20 ct/Anruf aus dem Festnetz, Tarif bei Mobilfunk max. 60 ct/Anruf), täglich von 6:00 bis 22:00 Uhr für die Planung barrierefreier Reisen erreichbarFahrplan online: Auskünfte im Internet unter: **www.bahn.de** > Bahnhof eingeben

DB – Ihr Mobilitätspartner

BAUHAUS DESSAU

Aufbruch in die Moderne – hier ist alles zum Greifen nah

Dessau in Sachsen-Anhalt ist weltweit die Stadt mit den meisten originalen Bauhausbauten. Die bedeutendsten sind UNESCO-Weltkulturerbe. Seit September 2019 gibt es mit dem Bauhaus Museum Dessau einen weiteren, zeitgenössischen Bau. Erstmals wird hier die Sammlung der Stiftung Bauhaus Dessau umfassend präsentiert. Hier kommen Kunstinteressierte genauso auf ihre Kosten, wie alle, die einfach neugierig sind.

Moderne Wohnsiedlungen, experimentelle Kunst, reformierte Schulen: Nach dem Ersten Weltkrieg herrschte in Sachsen-Anhalt enorme Aufbruchsstimmung. Am **Bauhaus in Dessau** wurden radikale Neuerungen in Architektur, Kunst und Design erprobt. Das Staatliche Bauhaus wurde am 12. April 1919 von Walter Gropius in Weimar gegründet. Einen „Bau der Zukunft“ als Gesamtkunstwerk zu errichten, war die zentrale Idee des Architekten. Mit den Entwürfen zum Dessauer Bauhausgebäude und den Meisterhäusern setzte er sie um. Bis heute gelten die Bauten als Schlüsselwerke der europäischen Moderne und als richtungsweisend für **das Neue Bauen**. Zusammen mit den Laubenganghäusern, die beispielhaft für die Entwicklung des sozialen Wohnungsbaus im 20. Jahrhundert sind, gehören sie zum UNESCO-Weltkulturerbe.

Bauhaus auf Schritt und Tritt: Das knapp siebenjährige Wirken (1925 bis 1932) der Kunst- und Gestaltungsschule hat gewaltige architektonische Spuren in der Stadt hinterlassen. Die meisten Bauhausbauten befinden sich nämlich in Dessau. Und was das Bauhaus hier baute, hatte Modellcharakter. Bei Führungen oder bei einer selbstständigen Tour quer durch Dessau können diese Musterhäuser der Moderne neu entdeckt werden. Die Besucher erfahren dabei mehr über ihre Architektur, ihre Nutzung sowie ihre Bewohnerinnen und Bewohner und können das Wesen der Bauhausbauten unmittelbar auf sich wirken lassen. Die Gebäude selbst sind dabei die Ausstellungsobjekte. Schließlich erzählt nichts anschaulicher ihre Geschichte als ihre eigene Architektur, ihre Wände, Fassaden und Innenräume.

Wie das Bauhaus als Hochschule gearbeitet und gewirkt hat, wie die Ideen entstanden sind, die bis heute unsere Alltagskultur prägen – das ist die Erzählung der **„Versuchsstätte Bauhaus. Die Sammlung“** im neuen Bauhaus Museum Dessau. Zu sehen sind über 1.000 Exponate aus der Dessauer Sammlung, die mit rund 50.000 Objekten die zweitgrößte Sammlung zum Bauhaus weltweit ist. Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen jedoch nicht die allgemein bekannten Designikonen und deren Meister und Meisterinnen, sondern die Schule und deren Studierende. Die thematischen Kapitel konzentrieren sich zum Beispiel auf die Lehrkonzepte und die Unterrichtsarbeit. Veranschaulicht wird das durch das gegenseitige Lernen zwischen Lehrerenden und Schülern wie Marianne Brandt und László Moholy-Nagy oder auch Gunta Stölzl und Paul Klee. Das Bauhaus als vielseitiger „Probierplatz“, als Kooperationspartner für die Industrie und als umtriebiger Kommunikator wird durch die Darstellung des Entwicklungsprozesses ausgewählter Bauhaus-Objekte beschrieben.

Die „Zwischenspiele“ erweitern die Sammlungspräsentation. So zeigt „Vom Sammeln“ neue Objektgruppen der Dessauer Sammlung oder Objekte, die keinen dauerhaften Platz im Museum erhalten haben. Die Reihe „Zu Gast“ lädt Kuratoren, Künstler oder Objekte internationaler Bauhaussammlungen ein. Und „Im Experimentierraum“ können die Besucher bei kleinen Experimentier- und Gestaltungsaufgaben selbst aktiv werden.

UNESCO-WELTERBE IN SACHSEN-ANHALT:

BAUHAUS DESSAU

Hier lohnt es sich, **noch genauer hinzuschauen!**

Die größten Ausstellungsobjekte gibt es außerhalb des Museums: **die Bauhausbauten**. Vom Ausflugslokal Kornhaus im Norden bis zur Siedlung Dessau-Törten im Süden ziehen sie sich wie ein roter Faden durch die Stadt. Zwölf von ihnen sind öffentlich zugänglich, darunter das Bauhausgebäude, die Meisterhäuser, das historische Arbeitsamt von Walter Gropius sowie das Konsumgebäude.

Besucher können sich im Bauhaus Museum Dessau auch selbst ausprobieren und sich kleinen **Experimentier- und Gestaltungsaufgaben** widmen.

Im **designshop bauhaus dessau** gibt es nicht nur Literatur zum Bauhaus und zu den Ausstellungsthemen, sondern vor allem eine Auswahl an Bauhausdesign, wie Möbel, Textilien, Lampen, Geschirr, Uhren und Schmuck sowie Objekte und Arbeiten zeitgenössischer Designer. Monatlich werden neue Schwerpunkte gesetzt. Zu besonderen Anlässen finden hier auch kleinere Lesungen und Konzerte statt.

Seit 1996 gehören nicht nur die Bauhausgebäude in Weimar zum UNESCO-Welterbe, sondern auch das Bauhausgebäude und die sieben Meisterhäuser in Dessau. 2017 wurde die Welterbestätte in Dessau um die unter der Leitung des zweiten Bauhausdirektors Hannes Meyer gebauten Laubenganghäuser erweitert.

Mittendrin in der Moderne **UNESCO-Welterbe erleben**

Hinter die Kulissen blicken
Führungen im Bauhausgebäude

Bei einer einstündigen Führung durch das **1926** entstandene Bauhausgebäude entdecken Besucher historische Räume, die normalweise nicht zugänglich sind. Dazu gehören die Aula, das ehemalige Direktorenzimmer und ein historisches Studentenzimmer.

Früh übt sich, wer ein Meister werden will
Kreativ werden am Bauhaus Dessau

Am Bauhaus Dessau sind Schulklassen aller Jahrgänge herzlich willkommen. Modular gestaltete Erlebnistouren an verschiedenen Stationen sind ebenso möglich wie Workshops, bei denen sich die Schüler noch intensiver mit Themen auseinandersetzen können. Oder wie wäre es mit einem Besuch der Offenen Werkstatt? Kinder zwischen acht und 14 Jahren können Schriften drucken, Buchstaben und Collagen entwickeln, Masken bauen und Stop-Motion-Animationen drehen. Für alle älteren Besucher gibt es die Offene Werkstatt auch: Sie können sich analogen und digitalen Medien widmen, basteln, bauen, konzipieren und programmieren, was das Zeug hält.

KONTAKT

Stiftung Bauhaus Dessau
Gropiusallee 38
06846 Dessau-Roßlau
+49 (0) 3 40 / 65 08-250
service@bauhaus-dessau.de

www.bauhaus-dessau.de
instagram.com/bauhaus_dessau_foundation
facebook.com/bauhausdessau
twitter.com/gropiusallee

PRESSEKONTAKT

Ute König
+49 (0) 3 40 / 65 08-225
presse@bauhaus-dessau.de

GARTENREICH DESSAU-WÖRLITZ

Gärten, Alleen, Schlösser und die Idee der Aufklärung

Das Gartenreich Dessau-Wörlitz ist berühmt für seine meisterhafte Landschaftsgestaltung: Kunst, Kultur und Natur sind hier in einzigartiger Weise harmonisch miteinander verbunden. Viele Glanzstücke der Gartenkunst und der Architekturgeschichte lassen sich hier auf einer Fläche von 142 Quadratkilometern bewundern.

Ausgangs- und Höhepunkt der Landschaftsgestaltung wurde Wörlitz. Dort entstanden ab 1765 der erste Landschaftsgarten englischen Stils auf dem europäischen Kontinent und von 1769 bis 1773 das Schloss Wörlitz als Gründungsbau des Klassizismus in Deutschland. Wie in einer Zeitkapsel sind Kultur und Geschichte der Aufklärung hier erlebbar.

Begründer des Gartenreiches war **Leopold III. Friedrich Franz Fürst von Anhalt-Dessau** (1740–1817), der fast das gesamte Territorium seines Fürstentums durch ein umfassendes Programm verschönerte. Charakteristisch für seine visionäre Landschaftsgestaltung war die Vielfalt der Stilepochen: kunstvoll wurden die älteren Anlagen wie das barocke Schloss und der Schlosspark Oranienbaum und das Rokoko-Ensemble Mosigkau in das entstehende Gartenreich einbezogen, so dass Kulturgeschichte vom Barock, dem Rokoko und dem Klassizismus bis zur Neugotik auf engstem Raum erlebbar ist. In fast allen Lebensbereichen zeigte sich Fürst Franz als aufgeklärter Monarch. So modernisierte er nicht nur Landwirtschaft und Bildungswesen, sondern führte auch auf anderen Feldern tiefgreifende Reformen durch.

Besonders spektakulär ist noch immer der **Wörlitzer Park** mit seinen Bauwerken und gepflanzten „Stimmungsbildern“. Hier können Besucher – gleichsam auf den Spuren des Fürsten Franz – eine Bildungsreise unternehmen: die in die Landschaft buchstäblich eingewobenen aufgeklärten Ideale und humanistischen Ideen sind auch heute noch erlebbar. Ein besonders spektakuläres Denkmal ist die künstliche Felseninsel „Stein“ mit dem in Europa einzigen künstlichen, von Zeit zu Zeit sogar aktiven Vulkan. Mit ihren Grotten, dem „antiken“ Theater und der Villa Hamilton spiegelt sie die gebauten Erinnerungen des Fürsten Franz an seine Reise an den Golf von Neapel wieder. Das Gotische Haus birgt eine kostbare Sammlung mit Glasgemälden vom 15. bis 17. Jahrhundert, die kunstvoll in die Fensterscheiben des Gebäudes integriert wurden.

Neben dem Schloss Wörlitz und dem Wörlitzer Park lohnen auch die anderen Schlösser und Parks einen Besuch. Das liebevoll als das „kleine Sanssouci“ bezeichnete Rokoko-Schloss Mosigkau glänzt mit seiner überaus erlesenen Gemäldesammlung flämischer und holländischer Meister. Schloss, Park und Stadt Oranienbaum ist eine auf geometrischem Grundriss errichtete Barockanlage und ein in Deutschland seltenes Beispiel für ein weitgehend niederländisch geprägtes Ensemble. Der englische Landschaftsgarten und das meisterhafte klassizistische Schloss Luisium, das der Fürst für seine Gemahlin Louise in Dessau von 1774 bis 1778 errichten ließ, gilt als eine der idyllischsten Anlagen im Gartenreich. Das Georgium in Dessau wurde nach Prinz Johann Georg (1748–1811), dem jüngeren Bruder des Fürsten Franz, benannt und beherbergt heute die Anhaltische Gemäldegalerie. Sein Park folgt jenem in Wörlitz in seiner landschaftlichen Gestaltung.

UNESCO-WELTERBE IN SACHSEN-ANHALT:

GARTENREICH DESSAU-WÖRLITZ

Hier lohnt es sich, **noch genauer hinzuschauen!**

Das wohl außergewöhnlichste Wörlitzer Gartenbauwerk ist die künstliche Felseninsel „Stein“. Auf ihr befinden sich ein antikes Theater, etliche Gänge und Grotten mit einem „Tempel der Nacht“ und einem „Tempel des Tages“, ein Kolumbarium, die sogenannten Römischen Bäder und die „Villa Emma“. Die gesamte Anlage gipfelt in einem künstlichen Vulkan. Anregungen für dieses Bauwerk empfing Fürst Franz bei seinem Besuch in Neapel und Pompeji im Jahr 1766. Für Reiseplanungen interessant: Der Vulkan auf der Insel Stein soll am 13. und 14. August 2021 wieder ausbrechen.

Seit dem Jahr 2000 gehört das Gartenreich Dessau-Wörlitz zum UNESCO-Welterbe. Die Begründung des UNESCO-Welterbekomitees: „Das Gartenreich Dessau-Wörlitz ist ein herausragendes Beispiel für die Umsetzung philosophischer Prinzipien der Aufklärung in einer Landschaftsgestaltung, die Kunst, Erziehung und Wirtschaft harmonisch miteinander verbindet.“

Mittendrin im Gartenreich Dessau-Wörlitz **UNESCO-Welterbe erleben**

Einfach mal durch den Park gondeln

Fahrten über den See und durch seine Kanäle

Eine reizvolle Möglichkeit, den Wörlitzer Park zu erkunden, sind **Gondelfahrten** über den Wörlitzer See und durch seine Kanäle – die auch in der Abenddämmerung stattfinden.

Grüner Start in den Frühling

Nach dem Winterschlaf erwacht das Gartenreich

Das **Frühlingserwachen** ist der symbolische Start der Tourismussaison im Gartenreich Dessau-Wörlitz. Höhepunkte des zweitägigen Frühlingsfestes **am Wochenende nach dem kalendarischen Frühlingsanfang** sind neben dem Frühlingsmarkt, Konzerten, speziellen Führungen und künstlerischen Darbietungen vor dem Wörlitzer Schloss der traditionelle Umzug am Samstag und eine Gondelwettfahrt am Sonntag.

Doppelter Genuss im Sommer

Kultur an jeder Ecke und leckeres Essen auf dem Wasser

Im Sommer sind die Gärten und Schlösser einzigartiger Schauplatz für Konzerte, Theateraufführungen und musikalisch-literarische Besonderheiten. So bereitet ein Seekonzert in Wörlitz doppeltes Vergnügen: Bei einer Gondelfahrt können Besucher ein köstliches Abendessen genießen, während auf Brücken oder an den Ufern Musik erklingt. Ebenso einzigartig sind die Konzerte in den historischen Festsälen der Schlösser, deren kostbare Ausstattung einen eleganten Rahmen für die musikalischen Darbietungen bildet.

Gartenreichtag zum Geburtstag des Fürsten

Veranstaltungen an vielen Orten erleben

Zum **Gartenreichtag im August** laden Veranstaltungen im gesamten Gartenreich dazu ein, von Ort zu Ort zu ziehen und dieses Weltkulturerbe als Ganzes zu erleben. Unterschiedliche Programmpunkte, auch außerhalb der bekannten Parkanlagen, verdeutlichen die Vielfalt des Gartenreiches in besonderer Weise. Gleichzeitig erinnert dieser Tag an Fürst Franz, der am 10. August 1740 geboren wurde.

KONTAKT

Kulturstiftung Dessau-Wörlitz,
Schloss Kühnau
Ebenhanstraße 8
06846 Dessau-Roßlau
+49 (0) 3 40 / 64 61 50
service@gartenreich.de

PRESSEKONTAKT

Dr. Steffen Kaudelka
+49 (0) 3 40 / 646 15-41
steffen.kaudelka@gartenreich.de

www.gartenreich.de

HIMMELSSCHEIBE VON NEBRA

In Sachsen-Anhalt nach den Sternen greifen

Die originale Himmelsscheibe von Nebra ist ein Besuchermagnet im Landesmuseum für Vorgeschichte in Halle (Saale). Die weltweit älteste konkrete Himmelsdarstellung wird in ihrer Dauerausstellung in Szene gesetzt. Eintauchen können Besucher dort auch in die Welt der Frühbronzezeit, die die Himmelsscheibe hervorbrachte, darüber hinaus gibt es spannende Einblicke in weitere Epochen von der Steinzeit bis ins Frühmittelalter.

Dieser **Jahrhundertfund mit dem dazugehörigen „Fundkrimi“**, der faszinierenden astronomischen und mythologischen Symbolik und dem Glanz des Goldes zieht jeden Betrachter in seinen Bann. 1999 gruben zwei Sondengänger auf dem Mittelberg illegalerweise eine bronzene Scheibe aus und verkauften sie an Hehler. Erst im Jahr 2002, nach mehreren Stationen, konnte die Scheibe samt Beifunden in einem Baseler Hotel von der Polizei und dem Landesarchäologen Sachsen-Anhalts sichergestellt werden.

Die Himmelsscheibe von Nebra zeigt die weltweit älteste bisher bekannte konkrete Darstellung des Kosmos, was sie zu einem **einzigartigen Zeugnis der Menschheitsgeschichte** macht. Die 3.600 Jahre alte Bronzescheibe misst 32 Zentimeter im Durchmesser und zeigt die Sonne – je nach Deutung auch den Vollmond –, eine Mondsichel sowie insgesamt 32 goldene Sterne. Es gibt nur wenige archäologische Exponate, die sich weltweit solch großer Bekanntheit erfreuen wie die Himmelsscheibe von Nebra. Als Herzstück verschiedener Ausstellungen war sie bereits in Kopenhagen, Wien, Basel und Berlin zu sehen. Seit 2008 hat sie ihren festen Platz in der **Dauerausstellung des Landesmuseums für Vorgeschichte in Halle (Saale)**. Ein Besuch lohnt sich aber nicht nur wegen der berühmten Himmelsscheibe. Das Landesmuseum für Vorgeschichte gehört zu den wichtigsten archäologischen Museen Mitteleuropas. Ausstellungen, die hier zu sehen sind, vermitteln aktuelle Forschung in großartigen Bildern, beeindruckenden Geschichten und Objekten von internationaler Bedeutung. Inszenierungen lassen ein realistisches Bild stein-, bronze- und eisenzeitlichen Lebens entstehen – mit wilden Höhlenlöwen und imposanten Mammuts, nachdenklichen Neandertalern, Schamanen, Totenkammern, goldreichen Fürstengräbern und natürlich der originalen „Himmelsscheibe von Nebra“.

Auch das sollten Astronomie- und Geschichtsinteressierte unbedingt wissen: Vom 4. Juni 2021 bis zum 9. Januar 2022 zeigt das Landesmuseum für Vorgeschichte in Halle die **Landesausstellung „Die Welt der Himmelsscheibe von Nebra – Neue Horizonte“**. Achtung: Die Himmelsscheibe von Nebra wird aufgrund von Sanierungs- und Umbauarbeiten vom 1. November 2020 bis zum 3. Juni 2021 leider nicht in der Dauerausstellung des Landesmuseums zu sehen sein. Danach wird es dafür umso spektakulärer. Die große Landesausstellung in Halle (Saale) präsentiert Forschungsergebnisse, die in den letzten 20 Jahren zur Himmelsscheine erzielt wurden – verknüpft mit Naturwissenschaft, Archäologie, Gesellschaftstheorie und Kunst. Neue Funde und Befunde aus Sachsen-Anhalt werden durch hochrangige Objekte von über 50 Leihgebern aus dem In- und Ausland ergänzt. So soll ein vielschichtiges Bild der Welt entstehen, in der die Himmelsscheibe geschaffen wurde – einer Epoche, die uns näher ist, als wir bislang ahnten. Kooperationspartner der Ausstellung ist das British Museum London, in dem die Himmelscheibe im Anschluss an die große Sonderschau in Halle ausgestellt wird. Schirmherr ist Bundespräsident Dr. Frank-Walter Steinmeier.

HIMMELSSCHEIBE VON NEBRA

Hier lohnt es sich, **noch genauer hinzuschauen!**

Was genau ist eigentlich auf der Himmelsscheibe dargestellt? Warum ist die Himmelsscheibe ein Jahrhundertfund der Archäologie? Und was steckt hinter dem „Krimi“ rund um die Entdeckung der Himmelsscheibe? Antworten auf diese und andere Fragen erhalten Besucher im Landesmuseum für Vorgeschichte in Halle (Saale) und im **Besucherzentrum Arche Nebra, am Fundort der Himmelsscheibe**. In dem spektakulären Bauwerk mit der Anmutung eines goldenen Schiffes über dem Unstruttal wird die Geschichte rund um die archäologische Kostbarkeit lebendig. Ein Beispiel: Im Planetarium, dem Herzstück der Arche Nebra, entschlüsselt eine 22-minütige Show die Geheimnisse der Himmelsscheibe und macht ihr astronomisches Wissen begreifbar. Die Arche Nebra ist zudem Korrespondenzstandort der großen Landesausstellung. Noch bis 30. September 2021 ist hier die Sonderschau „Sternensucher – Von der Himmelsscheibe bis zur Rosetta-Mission“ zu sehen.

Im Juni 2013 wurde die Himmelsscheibe von Nebra durch die UNESCO in das Register des Weltdokumentenerbes Memory of the World aufgenommen. Dieses Verzeichnis umfasst wertvolle Buchbestände, Handschriften, Partituren, Unikate, Bild-, Ton- und Filmdokumente, die das kollektive Gedächtnis verschiedener Völker repräsentieren.

Mittendrin und nah dran an der Himmelsscheibe von Nebra **UNESCO-Welterbe erleben**

Laufend was erleben

Die Arche Nebra lädt zu zahlreichen Veranstaltungen ein

Auf dem **Programm in der Arche Nebra** stehen auch Sonderpräsentationen und viele Veranstaltungen – von klassischen Vortragsveranstaltungen und museumspädagogischen Programmen bis zu Events, wie dem „Himmelswegelauf“ und Konzerten.

Reise zu den Sternen und unterwegs auf himmlischen Wegen

Und wer noch mehr wissen möchte, sollte sich das **archäoastronomische Netzwerk „Himmelswege“** in Sachsen-Anhalt näher anschauen. Zu den Himmelswege-Orten gehören neben der Arche Nebra und dem Landesmuseum für Vorgeschichte in Halle (Saale) das Sonnenobservatorium in Goseck, das Ringheiligtum Pömmelte und die Dolmengöttin in Langeneichstädt.

KONTAKT

Landesmuseum für Vorgeschichte
Richard-Wagner-Straße 9,
06114 Halle (Saale)
+49 (0)3 45 / 5247-30
info@landesmuseum-vorgeschichte.de

www.landesmuseum-vorgeschichte.de
www.himmelsscheibe.de
www.ausstellung-himmelsscheibe.de

ANSPRECHPARTNER

Dr. Alfred Reichenberger
+49 (0) 3 45 / 5247-312
areichenberger@lda.stk.sachsen-anhalt.de

Dr. Michael Schefzik
+49 (0) 3 45 / 5247-362
mschefzik@lda.stk.sachsen-anhalt.de

LUTHERGEDENKSTÄTTEN IN WITTENBERG UND EISLEBEN

Auf den Spuren des großen Reformators

Schauplätze der Reformationsgeschichte hautnah erleben: Dafür muss man einfach die Luthergedenkstätten in Wittenberg und Eisleben besuchen. Hier haben Martin Luther und Philipp Melanchthon ihre Spuren hinterlassen. Hier kann man die Schlosskirche besuchen, an deren Portal Luther am 31. Oktober 1517 seine 95 Thesen gegen den Missbrauch des Ablasshandels angeschlagen haben soll. Hier entstanden Schriften, die die Welt verändern sollten.

Kein anderes Land ist so eng mit der Reformation und dem Leben und Wirken Martin Luthers verbunden wie Sachsen-Anhalt. Die **Luthergedenkstätten in Eisleben und Wittenberg bilden ein gemeinsames Welterbe**.

Das **Lutherhaus in Wittenberg** ist das größte reformationsgeschichtliche Museum der Welt. Das einstige Augustinerkloster war über 35 Jahre Wohnhaus der Familie Luther und Hauptwirkungsstätte Martin Luthers. Hier verfasste er seine 95 Thesen, hier fanden sowohl Vorlesungen für Studenten aus ganz Europa als auch seine legendären Tischreden statt. Besucher lernen Martin Luther nicht nur als großen Reformator und Gelehrten kennen, sondern auch als Ehemann und Familienvater. Herzstück des Hauses ist die Lutherstube. Sie ist seit dem Tod des Reformators im Jahr 1546 der zentrale Ort für die Erinnerung an ihn. Zudem können Gäste aus aller Welt zahlreiche Gemälde der Meister Lucas Cranach d. Ä. und Lucas Cranach d. J. sehen.

Das **Melanchthonhaus in Wittenberg** zählt zu den schönsten Bürgerhäusern der Stadt. Kurfürst Johann Friedrich ließ es 1536 für den Gelehrten Philipp Melanchthon errichten, der hier mit seiner Familie bis zu seinem Tod lebte. Besucher tauchen hier ein in die Lebens- und Alltagswelt des Weggefährten Martin Luthers.

Martin Luther wurde am 10. November 1483 in Eisleben geboren. Mit mehr als 250 spannenden Exponaten erzählt **Luthers Geburtshaus** von der Herkunft des späteren Reformators, wie er aufwuchs und wie eng die Bande waren, die zwischen ihm, seinen Eltern und der Region bestanden.

Auf einer Reise in seine Heimat, das Mansfelder Land, starb Martin Luther am 18. Februar 1546 in Eisleben. **Luthers Sterbehaus** nimmt Besucher mit in die letzten Tage und Stunden des Reformators. Sie erfahren, wie Luther mit dem Sterben und dem Tod als Trauernder, Tröster und Theologe umging.

In der **Schlosskirche**, ab 1489 errichtet und 1503 eingeweiht, hielt Philipp Melanchthon seine Antrittsvorlesung. An das Hauptportal der Schlosskirche schlug Martin Luther der Überlieferung nach die **95 Thesen gegen die Ablasspraxis der Kirche** und leitete damit die Reformation ein. In der Kirche befinden sich bis heute die Gräber von Martin Luther und Philipp Melanchthon. Sehenswert sind auch die bronzenen Epitaphien Friedrichs des Weisen und seines Bruders Johann des Beständigen aus der Vischer-Werkstatt in Nürnberg. Jenen geschichtsträchtigen Ort können Besucher selbstständig oder fachkundig begleitet bei einer Führung erkunden.

In der **Stadtkirche** St. Marien predigte Martin Luther und wirkte Johannes Bugenhagen als erster evangelischer Stadtpfarrer. Hier begann die Tradition der evangelischen Gottesdienste in deutscher Sprache, mit Gemeindegesang und mit der Kommunion des Abendmahls in beiderlei Gestalt (Brot und Wein). Die Stadtkirche Wittenberg wird deshalb auch als Mutterkirche der Reformation bezeichnet. Sie ist zugleich eine Schatzkammer der Kunst mit zahlreichen Werken aus der Werkstatt von Lucas Cranach d. Ä. und Lucas Cranach d. J.

UNESCO-WELTERBE IN SACHSEN-ANHALT:

LUTHERGEDENKSTÄTTEN IN WITTENBERG UND EISLEBEN

Hier lohnt es sich, **noch genauer hinzuschauen!**

Der nach historischem Vorbild angelegte **Kräutergarten hinter dem Melanchthonhaus in Wittenberg** lädt nach dem Museumsbesuch zum Verweilen ein. Dort wachsen – ganz in der Tradition des kräuterkundigen Gelehrten – auch Heilpflanzen.

In der Stadt Mansfeld ist Martin Luther aufgewachsen. Dort verbrachte er seine Schulzeit und Jugend, erhielt die Ausbildung, die ihm den Weg in die akademische Welt ebnete. Hier knüpfte er lebenslange Freundschaften und entdeckte seine Liebe zur Musik. In **Luthers Elternhaus** erfahren Besucher anhand spektakulärer archäologischer Fundstücke, wie sich der Alltag und das Leben der Familie gestaltete. Gut zu wissen: Luthers Heimat war das Mansfelder Land. In Eisleben erblickte er das Licht der Welt, doch schon wenige Monate später zog die Familie nach Mansfeld. Dort ließen sich die Eltern nieder, kauften ein Haus und bauten ein Unternehmen auf. Nur in Wittenberg hat Luther länger gelebt – und als „Mansfeldisch Kind“ fühlte er sich der Grafschaft Mansfeld zeitlebens eng verbunden. Bei einer öffentlichen Führung werden Besucher in die Zeit von Luthers Kindheit zurückversetzt.

Um an die weltgeschichtliche Dimension der Reformation zu erinnern, hat die UNESCO 1996 die Luthergedenkstätten in Eisleben und Wittenberg als Kulturerbe der Menschheit anerkannt.

Mittendrin in den Luthergedenkstätten Wittenberg und Eisleben **UNESCO-Welterbe erleben**

Im Lutherhaus der „Familienspur“ folgen

Auf Entdeckungstour mit Luthers Hund Tölpel

Für jüngere Besucher gibt es mit der „Familienspur“ ein besonderes Angebot im Lutherhaus in Wittenberg. Gemeinsam mit Luthers Hund Tölpel erkunden Familien das Museum. Es gilt, spannende, kindgerecht aufbereitete Informationen über das Leben zur Reformationszeit einzuholen.

Einfach mal mitmachen: „Der Mönch war’s!“

Spannende Zeitreise für jüngere Besucher

In dieser Ausstellung kann der wissbegierige Nachwuchs aktiv werden. Im Augusteum geht er auf Zeitreise ins spätmittelalterliche Wittenberg. Geführt durch Luthers Hund Tölpel, der viel intelligenter ist, als sein Name vermuten lässt, können sich junge Abenteurer auf die Spuren des Mönchs Martin Luther am schicksalhaften 31. Oktober 1517 begeben.

Gruß aus Käthes Küche

Katharina von Bora plaudert aus dem Nähkästchen

Neben klassischen Führungen durch die Museen gibt es auch Führungen besonderer Art, wie die kulinarische Erlebnisführung „Gruß aus Käthes Küche“. Mit der Führung durch Luthers Haus und Hof begeben sich die Besucher auf Spurensuche der Katharina von Bora und erfahren von ihrem und dem Alltag ihres Mannes Martin Luther. Sie entdecken, wie die Familie Luther hier gelebt hat, wer bei ihr wohnte, womit sie ihr Geld verdiente, wie die Ehe der beiden aussah, was aus ihren Kindern wurde und vor allem: was sie gegessen und getrunken haben. Gäste erleben während der Führung die Geschmäcker jener Zeit hautnah und werden mit kleinen Grüßen aus Käthes Küche verwöhnt. Weitere Themenführungen werden im Lutherhaus und Melanchthonhaus angeboten. Dazu gehören: „Zuhause bei Katharina“, „Cranach bei Luther“ und „Willkommen im Hause des Herren Schwarzerdt“.

Raus mit der Sprache!

Mitmachen und gekonnt mit Wörtern umgehen lernen

Die neue Mitmachausstellung „Raus mit der Sprache!“ **(zu sehen bis 31. Oktober 2022)** in Luthers Sterbehaus lädt Kinder, Jugendliche und Familien dazu ein, Sprache in all ihren Facetten zu erkunden. Dabei machen die Besucher eigene Spracherfahrungen und werden zu einem bewussten Sprechen ermutigt. Die Sprache Martin Luthers hat die Welt bewegt: Seine und unsere heutige Sprache werden in der Mitmachausstellung direkt erfahrbar – experimentell, interaktiv und spielerisch.

KONTAKT

Stiftung Luthergedenkstätten
in Sachsen-Anhalt
Collegienstraße 54
06886 Lutherstadt Wittenberg

PRESSEKONTAKT

Nina Mütze
+49 (0) 34 91 / 420 31 27
presse@martinluther.de

www.martinluther.de

NAUMBURGER DOM ST. PETER UND PAUL

Die Welt der Uta erleben

Schon von weitem erblickt man die vier Türme des Naumburger Doms, die in der hügeligen Landschaft zwischen den Flüssen Saale und Unstrut herausstechen. Der Dom ist eines der bedeutendsten Kulturdenkmäler des europäischen Hochmittelalters, weltweit einzigartig sind seine Architektur, die Glasmalerei und die Bildhauerkunst. Das bestätigte auch das UNESCO-Welterbekomitee im Juli 2018 und erklärte den Dom zum Welterbe der Menschheit.

Im Dom faszinieren vor allem die **Stifterfiguren im Westchor**, die ein namenloser Steinbildhauer vor knapp 800 Jahren geschaffen hat, die Besucher. Sie sind von der Vielfalt der Emotionen der Figuren ergriffen: Stark, lebenslustig, melancholisch, sensibel, stolz, mutig und geistreich erscheinen die Stifter – überwältigend, wenn man bedenkt, dass sie ca. 1240 aus Stein gehauen wurden und doch so lebendig wirken.

Eine Figur sticht dabei besonders heraus: **Uta von Naumburg**, Umberto Eco bezeichnete sie als die „schönste Frau des Mittelalters“, sie erscheint stolz aber auch geheimnisvoll und war das Vorbild für Walt Disneys böse Königin in seiner Verfilmung des Märchens Schneewittchen, so machte die Stifterfigur den Naumburger Dom weltbekannt.

Ihrem Schöpfer verdankt der Naumburger Dom auch die Planung, Ausführung und Ausstattung des Westchors und des Westlettners, einem Meisterwerk menschlicher Schöpferkraft. Es war der sogenannte „Naumburger Meister“, der mit seiner Bauhütte in der Mitte des 13. Jahrhunderts, inspiriert durch die gotische Kathedralbaukunst Frankreichs, nach Naumburg kam und hier in nur sechs Jahren sein Hauptwerk errichtete. Damit ist er ein herausragendes Beispiel für einen gelebten kulturellen Austausch während der Zeit des Hochmittelalters.

Im Naumburger Dom imponieren auch die beiden **Lettner**, welche die Chöre räumlich vom Kirchenschiff trennen. Zwei erhaltene hochmittelalterliche Lettner in einer Kirche sind einzigartig auf der Welt! Und sie zeigen heute noch, wie die Kirche damals genutzt wurde. Früher war der Ostchor der zentrale Raum für die Liturgie der hohen Stiftsgeistlichkeit. Die Kunstwerke im Dom aus Romanik und Gotik lassen den Besucher mittelalterliche Liturgie auf eine Weise erleben, wie sie sonst kaum zu finden ist.

Im **Domschatzgewölbe** werden die sakralen Kostbarkeiten des Doms in Szene gesetzt. Hier faszinieren über 30 erlesene Kunstwerke des Mittelalters und der Renaissance, wie zum Beispiel die Johannesschüssel aus dem frühen 13. Jahrhundert, der von Lucas Cranach geschaffene Altarflügel sowie die einzigartige Naumburger Pietà. Bereits das Betreten des Raums ist ein Erlebnis, da er sich über eine Fläche von ca. 285 m² erstreckt und damit zu den größten romanischen Gewölben in Mitteldeutschland zählt.

Den Schaffensweg des Naumburger Meisters von Frankreich bis Deutschland nachzuempfinden, ermöglicht die Dauerausstellung im Dom-Areal. Sie eröffnet Einblicke in die Arbeit und den Werdegang des Bildhauerarchitekten. Wertvolle Originale, kunstvoll gefertigte Duplikate des Bamberger Reiters oder des Mainzer Westlettners, Kirchenmodelle und Handschriften führen die Besonderheiten des Naumburger Meisters sowie seine Verwurzelung in der französischen Kathedralkunst bildhaft vor Augen.

UNESCO-WELTERBE IN SACHSEN-ANHALT:

NAUMBURGER DOM ST. PETER UND PAUL

Hier lohnt es sich, **noch genauer hinzuschauen!**

Romanik und Gotik in einem Bauwerk vereint. Mit seinen großartigen romanischen Kunstwerken, wie beispielsweise der ältesten Steinskulptur der Heiligen Elisabeth, dem Kruzifix mit Christus als Triumphator in der Krypta und dem größten romanischen Gewölbe in Mitteldeutschland, gilt der Naumburger Dom als der Besuchermagnet an der „Straße der Romanik".

Doch auch **moderne Werke** haben Einzug gefunden. Zwei bronzene Handläufe von dem Magdeburger Künstler Heinrich Apel zieren die Treppenaufgänge zum Ostchor. Kunstvoll gestaltete Details, Tiere, Pflanzen und Figuren aus der Bibel und der antiken Mythologie stellen den beschwerlichen Weg ins Paradies dar oder zeigen den Heiligen Franziskus bei seiner Vogelpredigt.

In der Elisabethkapelle befinden sich seit 2007 moderne Glasfenster mit zentralen Szenen aus dem Leben der Heiligen. Gestaltet wurden sie von dem international bekannten Maler der Leipziger Schule **Neo Rauch**. Vor allem an sonnigen Tagen verleihen sie der Kapelle eine besonders warme Atmosphäre.

Aufgrund des herausragenden Gesamtensembles, bestehend aus der Architektur, Bildhauerei und Glasmalerei, wurde der Naumburger Dom 2018 vom UNESCO-Welterbekomitee als „Meisterwerk menschlicher Schöpferkraft" zum Welterbe der Menschheit erklärt.

Mittendrin im Naumburger Dom **UNESCO-Welterbe erleben**

Meisterwerke hautnah
Facettenreichtum Naumburger Dom

Ob in einer öffentlichen Führung, während der Audioguide-Erkundung oder in einer Wissensrallye für Kinder, im Naumburger Dom begegnen die Besucher Meisterwerken von Weltrang hautnah und erfahren, was die Kathedrale aus dem Kreis anderer Kirchen hervorhebt. Auge in Auge mit den lebensechten Wasserspeiern lädt die Turmführung zu einem Perspektivwechsel ein – eine fantastische Aussicht auf die Saale-Unstrut-Region ist garantiert. Sonder- und Expertenführungen geben seltene und ungewöhnliche Einblicke in die Stiftsbibliothek, die Ägidienkapelle oder auf die umfangreiche Restaurierungsgeschichte der farbig schillernden Bleiglasfenster. Auch von der makellosen Schönheit der Markgräfin Uta werden sich die Besucher überzeugen können. Die Kostümführung „Visit Uta" kann ganzjährig gebucht werden.

Genussmomente
Kultur mit allen Sinnen erfahren

Kunst und Natur lassen sich am Naumburger Dom wunderbar kombinieren. In dem angrenzenden, fast ein Hektar großen Gartenensemble können die Besucher dem Trubel und Treiben der Umgebung eine Weile entfliehen. Zwischen mittelalterlichen Mauern und Bastionen finden sich malerische Teiche, blühende Natur sowie die Gärten der ehemaligen Domherrenhäuser zu einem wahren Naturgenuss inmitten der Stadt zusammen. Doch auch Wein und Kunst stellen eine genussvolle Kombination dar. Detailreich verzierte Pflanzenkapitelle des Naumburger Meisters erzählen viel über die Entwicklung der Kulturlandschaft und die Bedeutung des Weins in der Saale-Unstrut-Region. In dem unvergleichlichen Ambiente des Domgartens erfahren die Besucher in der Führung „Vom Weinkapitell zum Weingenuss" Wissenswertes und Amüsantes zum Thema Wein im Naumburger Dom und verkosten dabei, was die hiesigen Winzer zu bieten haben.

Auf den Spuren mittelalterlicher Baumeister
Meisterwerke mit eigenen Händen

In der KinderDomBauhütte lassen sich Kinder und Jugendliche, ja sogar Erwachsene in die faszinierende Welt der Bauhütten des 13. Jahrhunderts entführen und begeben sich auf eine spannende Spurensuche im UNESCO-Welterbe. In der Rolle eines Steinmetzen, Glaskünstlers oder Architekten werden sie kreativ und fertigen eigene Werkstücke an. Dabei lernen sie nicht nur die enorme Leistung der mittelalterlichen Baumeister zu schätzen, sondern lüften auch über Jahrhunderte bewahrte Geheimnisse.

KONTAKT

Besucherservice
Naumburger Dom
Domplatz 16/17
06618 Naumburg ,
+49 (0) 3445 / 2301-133
fuehrung@naumburger-dom.de

www.naumburger-dom.de

PRESSEKONTAKT

Charlotte Tennler
+49 (0) 3445 / 2301-114
c.tennler@vereinigtedomstifter.de

Leistungsträger:
Vereinigte Domstifter
zu Merseburg und Naumburg
und des Kollegiatstifts Zeitz
Domplatz 19,
06618 Naumburg
+49 (0) 3445 / 2301-0
info@vereinigtedomstifter.de
www.vereinigtedomstifter.de

STIFTSKIRCHE, SCHLOSS UND ALTSTADT VON QUEDLINBURG

Hier wurde deutsche Geschichte geschrieben

Verwinkelte Gassen, Fachwerkhäuser verschiedener Epochen, mittelalterliche Plätze, moderne Kunst hinter Jahrhunderte alten Mauern und dazu der Stiftsberg mit Schloss und romanischer Stiftskirche, der alles weithin sichtbar überragt: Quedlinburg ist die einzige UNESCO-Weltkulturerbestadt in Sachsen-Anhalt. Sie ist ein lebendiges Flächendenkmal, das Besucher aus aller Welt ins nördliche Harzvorland lockt und jeden in seinen Bann zieht.

Vor über 1.100 Jahren wurde in Quedlinburg deutsche Geschichte geschrieben. 919 soll am Finkenherd unterhalb des Stiftsberges der Sachsenherzog Heinrich seine Königskrone empfangen haben. Der Glanz und der Reichtum des ottonischen Herrscherhauses ist heute noch durch die Kostbarkeiten des Domschatzes in der **Stiftskirche St. Servatii** zu spüren.

Quedlinburg besaß hohe Priorität für die ottonischen Herrscher des 10. Jahrhunderts. Mit der Königswahl des Sachsenherzogs Heinrich wurden die Grundlagen für den ersten deutschen Staat gelegt. In seiner Lieblingspfalz auf dem Quedlinburger Stiftsberg wurde er 936 begraben. Das im selben Jahr von seiner Witwe Mathilde und seinem Sohn, dem späteren Kaiser Otto I., gegründete reichsunmittelbare **freiweltliche Damenstift** gehörte zu den bedeutendsten Einrichtungen seiner Art im deutschsprachigen Raum und wirkte über seine hochadligen Äbtissinnen weit über die Stadt Quedlinburg und die Harzregion hinaus. Hauptaufgabe des Stiftes war zu Beginn die Memoria, das Totengedenken an Heinrich I. und andere Familienmitglieder der Ottonen. Im 10. Jahrhundert galt Quedlinburg gar als Metropole des Reiches, als Osterpfalz der ottonischen Kaiser und als Ort bedeutender Hoftage und Synoden. Das Schloss auf dem Stiftsberg war die Residenz der mächtigen Äbtissinnen. Von hier regierten die Landesfürstinnen über ihre Ländereien und Besitztümer und bestimmten über Jahrhunderte die Geschicke der Stadt am Fuße des Stiftsberges.

Das Schloss mit den Stiftsgebäuden auf den Stiftsberg machen gerade eine Schönheitskur: Nach einer aufwändigen baulichen Instandsetzung wird hier 2023 ein neues Museum zur Geschichte des Damenstiftes und der Welterbestadt Quedlinburg eröffnen, das die große Bedeutung dieses historischen Ortes für die deutsche und europäische Geschichte erzählt.

Verwinkelte Gassen, malerische Plätze und die imposante Architektur des Stiftsberges auf schroffen Felsen inmitten der Stadt geben Quedlinburg einen einzigartigen Charakter. Der mittelalterliche Stadtgrundriss und große Teile der mittelalterlichen Bebauung sind bis heute authentisch erhalten. Kopfsteinpflaster, Gassen, Fachwerk – umgeben von so viel historischen Zeugnissen kommen Besucher ins Schwärmen.

UNESCO-WELTERBE IN SACHSEN-ANHALT:

STIFTSKIRCHE, SCHLOSS UND ALTSTADT VON QUEDLINBURG

Hier lohnt es sich, **noch genauer hinzuschauen!**

Das ist nicht nur etwas für Romantiker: In der **Adventszeit** erstrahlt Quedlinburg in einem besonderen Glanz und lädt mit zahlreichen Veranstaltungen ein, sich stimmungsvoll auf die Weihnachtszeit vorzubereiten.

Kein UNESCO-Welterbe, aber ganz dicht dran – und einen Abstecher wert:
Die Quedlinburger Ortsteile **Bad Suderode** und **Gernrode** reihen sich wie Perlen an den Harzrand. Mit der nostalgischen Selketalbahn sind Bad Suderode und Gernrode gut erreichbar. Das Calciumsole-Heilbad Bad Suderode, wo die Bäderarchitektur des 19. Jahrhunderts das Stadtbild prägt, steht bereits seit 1826 für Gesundheit und Wohlbefinden. Und: Der Behringer Brunnen ist eine der stärksten Calciumquellen Europas und findet vor allem Anwendung bei Osteoporose-Erkrankungen.

Drei Perlen auf der „Straße der Romanik" – und eine Kirche im Keller
Westlich vom Stiftsberg, auf dem die Stiftskirche St. Servatii zu erleben ist , kann man mit St. Wiperti im Tal und den Resten des Benediktinerklosters St. Marien auf dem Münzenberg weitere spannende authentische Orte romanischer Baukunst besuchen. Die Wipertikirche gehört mit ihrer über 1000 Jahre alten Krypta zu den ältesten Bauwerken des wichtigen Herrschaftsortes der Ottonen. St. Marien auf dem Münzenberg wurde im Jahre 986 errichtet, bestand bis 1536 und wurde in den nachfolgenden Jahrhunderten zu profanen Zwecken genutzt und mit zwölf Wohnhäusern über- und umbaut. In deren Kellern sind nun die Reste der Klosterkirche wieder zu entdecken.

Die mittelalterliche Stadt mit ihren mehr als 2.000 Fachwerkhäusern aus acht Jahrhunderten und dem Stiftsberg ist seit 1994 UNESCO-Weltkulturerbe.

Mittendrin in Quedlinburg **UNESCO-Welterbe erleben**

Schon mal in einem Ständerbau gewesen?
Der Geschichte der Fachwerkbaukunst auf den Grund gehen

Das in seiner Art bisher **einzige Fachwerkmuseum Deutschlands** ist in einem Hochständerbau aus der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts untergebracht. Bei einem Ständerbau umstellen aufrechte Balken, die „Ständer", den Hauskörper vom Sockel, beziehungsweise von der Grundschwelle bis zum Dach. Wer dieses kleine interessante Museum besucht, erfährt viel über die Fachwerkbaukunst vom 14. bis zum 19. Jahrhundert und wie in Quedlinburg restauriert und rekonstruiert wurde und wird.

Elementares Wissen für Quedlinburg-Besucher
Historisches im alten Schulhaus

In **Gernrode** steht vermutlich die **älteste Elementarschule Deutschlands**. Das 1533 errichtete und liebevoll sanierte Haus kann besichtigt werden. Und unterrichtet wird auf Wunsch auch – authentisch im historischen Klassenzimmer. Gezeigt werden hier auch Kunstausstellungen, Informatives zur Stadt- und Schulgeschichte sowie die ständige Schau „Mineralien des Harzes". Klein aber fein: Bei Märchenstunden kann man am Kachelofen Märchen lauschen und Bratäpfel genießen.

Einmal durch die tausendjährige Welterbestadt, bitte!
Viele Führungen, viele Einblicke – ein Ziel: Quedlinburg

Die Welterbestadt lässt sich wunderbar zu Fuß entdecken. Wer zum ersten Mal hier ist, schließt sich am besten dem täglichen Stadtrundgang durch das UNESCO-Welterbe an. Durch die Altstadt bis zum Stiftsberg kann man hierbei den Ausführungen zu Geschichte, Baukunst und Leben in einer tausendjährigen Welterbestadt lauschen. Wer dagegen lieber abends auf Schusters Rappen wandeln möchte, folgt dem Nachtwächter zu späterer Stunde auf seinem Rundgang. Im Kostüm werden wissbegierige Gäste ebenfalls von der Hebamme Mutter Griebsch, der geschwätzigen Magd vom Stift, dem Nachtwächter, dessen Frau oder dem Stiftshauptmann empfangen. Die historischen Persönlichkeiten haben zahllose Anekdoten und kuriose Geschichten aus Quedlinburgs Vergangenheit zu erzählen.

KONTAKT

Quedlinburg-Tourismus-Marketing GmbH
Markt 4
06484 Quedlinburg,
+49 (0) 3946 / 905 620
qtm@quedlinburg.de

www.quedlinburg.de

PRESSEKONTAKT

Sabine Bahß
+49 (0) 39 46 / 905 522
pressestelle@quedlinburg.de

WANN, WO, WAS IST LOS
IM REISELAND SACHSEN-ANHALT?

UNESCO-WELTERBE. VERANSTALTUNGEN. AUSSTELLUNGEN.

16. Mai 2021
UNESCO-Aktionstag
Sachsen-Anhalt

6. Juni 2021
UNESCO-Welterbetag

21. September 2021
Tag des offenen Denkmals

BAUHAUS DESSAU

30. Juni bis 4. Juli 2021
15.000 Gray
Die Performance-Gruppe „machina eX“ zeigt ihr preisgekröntes Game-Theatre-Projekt
Bauhaus Museum Dessau, Offene Bühne
www.bauhaus-dessau.de

3./4. September 2021
Bauhausfest 2021
Thema „Infrastruktur“
Bauhausgebäude
www.bauhaus-dessau.de

11. bis 25. November 2021
Xist*innen. Ein Metabolistisches Labor
nach Solomon Nikritin
Performative Installation mit Vorträgen, Gesprächen, Aufführungen und offenen Workshops
Bauhaus Museum Dessau, Offene Bühne
www.bauhaus-dessau.de

GARTENREICH DESSAU-WÖRLITZ

Ab 20. März 2021
Rückkehr ins Licht – Georg Forster und die Wörlitzer Südseesammlung
Ausstellung
Schloss Wörlitz, Oranienbaum-Wörlitz
www.gartenreich.de

20. und 21. März 2021
Frühlingserwachen – 20+1 Jahre Gartenträume
in Sachsen-Anhalt
www.gartenreich.de

13./14. August 2021
20+1 Jahre UNESCO-Welterbe
mit Vulkanausbruch
www.gartenreich.de

14./15. August 2021
20. Gartenreichtag – 20+1 Jahre Welterbe:
Das Gartenreich Dessau-Wörlitz
www.gartenreich.de

HIMMELSSCHEIBE VON NEBRA

4. Juni 2021 bis 9. Januar 2022
„Die Welt der Himmelsscheibe von Nebra – neue Horizonte“
Landesausstellung;
Landesmuseum für Vorgeschichte in Halle (Saale)
www.ausstellung-himmelsscheibe.de

LUTHER-GEDENKSTÄTTEN IN WITTENBERG UND EISLEBEN

August 2021 bis Februar 2022
„Pest – Eine Seuche verändert die Welt“
Sonderausstellung
Augusteum, Lutherstadt Wittenberg
www.martinluther.de

31. Oktober 2021
Reformationstag
Festgottesdienste, Festkonzerte in den Kirchen, Renaissancemusikfestival, Vorträge, Lesungen, Stadtführungen
Lutherstädte Wittenberg und Eisleben
www.martinluther.de

Um den 10. November 2021
Luthers Geburtstag
Mehrtägiges Fest mit Mittelalterreiben, kulturellen Angeboten und Veranstaltungen
Lutherstadt Eisleben
www.martinluther.de

3. Adventswochenende
Adventsfest in Luthers Haus und Hof
Sonderführungen, Mitmachtheater, Kreativaktionen, Markttreiben
Lutherhaus, Lutherstadt Wittenberg
www.martinluther.de

Die Termine stellen lediglich eine Auswahl dar. Angaben ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten.

WANN, WO, WAS IST LOS
IM REISELAND SACHSEN-ANHALT?

UNESCO-WELTERBE. VERANSTALTUNGEN. AUSSTELLUNGEN.

NAUMBURGER DOM ST. PETER UND PAUL

Juni bis Oktober 2021

Sonder- und Expertenführungen

Jeden letzten Freitag im Monat
um 18.30 Uhr
Naumburger Dom
www.naumburger-dom.de

4./5./6. Juni 2021

„Rendezvous im Garten“

Tage der Parks und Gärten: frei zugänglicher Domgarten und Sonderführung „Es grünt so grün“
Naumburger Dom, Domgarten
www.naumburger-dom.de

5./6. Juni 2021

„Naumburger Meister Markt“

Kunsthandwerkermarkt im frei zugänglichen Domgarten und Aktion der KinderDomBauhütte: „Welterbefrühling. Naumburger Meisterwerke als Schlüsselanhänger“
Naumburger Dom, Domgarten, KinderDomBauhütte
www.naumburger-dom.de

27./ 28. November 2021

„Weihnachtliches in den Höfen“

Kunsthandwerkermarkt im Kreuzgang und Aktion der KinderDomBauhütte
Naumburger Dom, Domgarten, Kreuzgang
www.naumburger-dom.de

STIFTSKIRCHE, SCHLOSS UND ALTSTADT VON QUEDLINBURG

16. Mai 2021

Internationaler Museumstag

Sonderführungen in den Museen
www.quedlinburg.de

4.–6. Juni 2021/ 3.–4. Juni 2022

„Königstage“

Stadtfest zu Ehren König Heinrich I.
www.quedlinburg-info.de

Zweiter Sonntag im September 2021 und 2022

Tag des offenen Denkmals

Besichtigung von über 50 privaten und städtischen Einzeldenkmalen, Sonderstadtführungen
www.quedlinburg.de

**27./28. November,
4./5. und 11./12. Dezember 2021/
26./27. November 2022,
3./4. und 10./11. Dezember 2022**

„Advent in den Höfen“

weihnachtliche Rundgänge; historische Innenhöfe, die sonst geschlossen sind
www.quedlinburg-info.de

Die Termine stellen lediglich eine Auswahl dar. Angaben ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten.

PRESSEBILDER

UNESCO-WELTERBE IN BILDERN

BILDNAME: 01_UNESCO_Bauhaus_Bauhausgebäude.jpg

FORMAT/GRÖSSE: JPG; 3888 x 2592 Pixel (entspricht ca. 32 x 22 cm bei 300 dpi)

BILDTEXT: Bauhausgebäude Dessau, Architekt: Walter Gropius (1925/26), Südansicht

COPYRIGHT: Stiftung Bauhaus Dessau / Foto: Yvonne Tenschert

BILDNAME: 03_UNESCO_Bauhaus_Bauhausgebäude_Südseite.jpg

FORMAT/GRÖSSE: JPG; 3888 x 2592 Pixel (entspricht ca. 32 x 22 cm bei 300 dpi)

BILDTEXT: Bauhausgebäude Dessau, Architekt: Walter Gropius (1925/26), Südseite mit Werkstattflügel und Festebene

COPYRIGHT: Stiftung Bauhaus Dessau / Foto: Yvonne Tenschert

BILDNAME: 05_UNESCO_Bauhaus_Gäserne_Ecke.jpg

FORMAT/GRÖSSE: JPG; 2592 x 3888 Pixel (entspricht ca. 22 x 32 cm bei 300 dpi)

BILDTEXT: Gläserne Ecke, Bauhausgebäude Dessau, Architekt: Walter Gropius (1925/26), Südansicht

COPYRIGHT: Stiftung Bauhaus Dessau / Foto: Christin Irrgang

BILDNAME: 02_UNESCO_Bauhaus_Meisterhäuser.jpg

FORMAT/GRÖSSE: JPG; 3888 x 2592 Pixel (entspricht ca. 32 x 22 cm bei 300 dpi)

BILDTEXT: Meisterhaus Haus Muche/Schlemmer, Architekt: Walter Gropius (1925/26)

COPYRIGHT: Stiftung Bauhaus Dessau / Foto: Yvonne Tenschert

BILDNAME: 04_UNESCO_Bauhaus_Laubenganghäuser.jpg

FORMAT/GRÖSSE: JPG; 3888 x 2592 Pixel (entspricht ca. 32 x 22 cm bei 300 dpi)

BILDTEXT: Laubenganghaus, Architekt: Hannes Meyer und Bauabteilung des Bauhauses Dessau (1929/30)

COPYRIGHT: Stiftung Bauhaus Dessau / Foto: Yvonne Tenschert

SACHSEN-ANHALT #moderndenken

UNESCO-WELTERBE IN BILDERN

BILDNAME: 06_UNESCO_Gartenreich_WörlitzerSchloss.jpg

FORMAT/GRÖSSE: JPG; 1800 x 1304 Pixel (entspricht ca. 15 x 11 cm bei 300 dpi)

BILDTEXT: Das Wörlitzer Schloss ist das erste klassizistische Bauwerk auf dem europäischen Kontinent und wurde 1769–1773 von Friedrich Wilhelm von Erdmannsdorff errichtet.

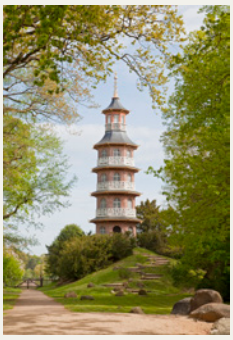
COPYRIGHT: Kulturstiftung Dessau-Wörlitz / Foto: Heinz Fräßdorf

BILDNAME: 08_UNESCO_Gartenreich_Mosigkau_Galeriesaal.jpg

FORMAT/GRÖSSE: JPG; 3184 x 2556 Pixel (entspricht ca. 27 x 22 cm bei 300 dpi)

BILDTEXT: Im Galeriesaal des Schlosses Mosigkau wird eine Sammlung bedeutender niederländischer und flämischer Meister wie Rubens und van Dyck in einzigartiger, barocker Hängung präsentiert.

COPYRIGHT: Kulturstiftung Dessau-Wörlitz / Foto: Heinz Fräßdorf



BILDNAME: 10_UNESCO_Oranienbaum_Pagode.jpg

FORMAT/GRÖSSE: JPG; 1237 x 1800 Pixel (entspricht ca. 10 x 15 cm bei 300 dpi)

BILDTEXT: Die fünfgeschossige Pagode befindet sich im englisch-chinesischen Garten und dient als Aussichts- und Sichtpunkt im Schlosspark von Oranienbaum

COPYRIGHT: Kulturstiftung Dessau-Wörlitz / Foto: Heinz Fräßdorf

BILDNAME: 07_UNESCO_Gartenreich_Luisium.jpg

FORMAT/GRÖSSE: JPG; 2400 x 1821 Pixel (entspricht ca. 20 x 15 cm bei 300 dpi)

BILDTEXT: Das Schloss Luisium wurde im Stil eines Landhauses als privates Refugium der Fürstin Louise von Anhalt-Dessau erbaut.

COPYRIGHT: Kulturstiftung Dessau-Wörlitz / Foto: Heinz Fräßdorf

BILDNAME: 09_UNESCO_Gartenreich_InselStein.jpg

FORMAT/GRÖSSE: JPG; 2400 x 1593 Pixel (entspricht ca. 20 x 13 cm bei 300 dpi)

BILDTEXT: Die künstliche Felseninsel Stein ist mit dem antiken Theater, dem Vulkan, der Villa Hamilton, etlichen Grotten und den Römischen Bädern dem Golf von Neapel nachempfunden.

COPYRIGHT: Kulturstiftung Dessau-Wörlitz / Foto: Heinz Fräßdorf

UNESCO-WELTERBE IN BILDERN

BILDNAME: 11_UNESCO_Himmelsscheibe_Ausstellung.jpg

FORMAT/GRÖSSE: JPG; 2293 x 1794 Pixel (entspricht ca. 19 x 15 cm bei 300 dpi)

BILDTEXT: Waldelefantenraum

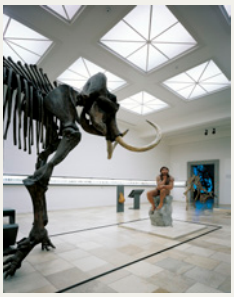
COPYRIGHT: LDA Sachsen-Anhalt / Foto: Juraj Lipták

BILDNAME: 13_UNESCO_Himmelsscheibe_Landesmuseum.jpg

FORMAT/GRÖSSE: JPG; 2091 x 1417 Pixel (entspricht ca. 18 x 12 cm bei 300 dpi)

BILDTEXT: Landesmuseum für Vorgeschichte Halle (Saale)

COPYRIGHT: LDA Sachsen-Anhalt / Foto: A. Hörentrup



BILDNAME: 15_UNESCO_Himmelsscheibe_Ausstellung.jpg

FORMAT/GRÖSSE: JPG; 3183 x 4025 Pixel (entspricht ca. 27 x 34 cm bei 300 dpi)

BILDTEXT: Mammut und Neandertaler

COPYRIGHT: LDA Sachsen-Anhalt / Foto: Juraj Lipták

BILDNAME: 12_UNESCO_Himmelsscheibe_Landesausstellung_Cape.jpg

FORMAT/GRÖSSE: JPG; 1022 x 726 Pixel (entspricht ca. 8,5 x 6 cm bei 300 dpi)

BILDTEXT: Goldcape Mold

COPYRIGHT: Trustees of the British Museum

BILDNAME: 14_UNESCO_Himmelsscheibe_Landesausstellung_Goldhut.jpg

FORMAT/GRÖSSE: JPG; 3590 x 4786 Pixel (entspricht ca. 30 x 40 cm bei 300 dpi)

BILDTEXT: Goldhut Schifferstadt

COPYRIGHT: Historisches Museum der Pfalz Speyer / Foto: Carolin Breckle

UNESCO-WELTERBE IN BILDERN

BILDNAME: 16_UNESCO_Luthergedenkstätten_Geburtshaus.jpg

FORMAT/GRÖSSE: JPG; 8944 x 6708 Pixel (entspricht ca. 75 x 57 cm bei 300 dpi)

BILDTEXT: Luthers Geburtshaus, Eisleben

COPYRIGHT: Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt

BILDNAME: 18_UNESCO_Luthergedenkstätten_Sterbehaus.jpg

FORMAT/GRÖSSE: JPG; 6628 x 4971 Pixel (entspricht ca. 56 x 42 cm bei 300 dpi)

BILDTEXT: Luthers Sterbehaus mit Stadtmauer, Eisleben

COPYRIGHT: Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt

BILDNAME: 20_UNESCO_Luthergedenkstätte_Schlosskirche_Thesentür.jpg

FORMAT/GRÖSSE: JPG; 3024 x 4032 Pixel (entspricht ca. 25 x 34 cm bei 300 dpi)

BILDTEXT: Thesentür, Schlosskirche Wittenberg

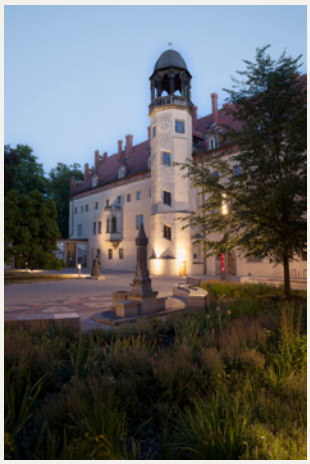
COPYRIGHT: Cornelia Kirsch

BILDNAME: 17_UNESCO_Luthergedenkstätten_Melanchthonhaus.jpg

FORMAT/GRÖSSE: JPG; 8944 x 6708 Pixel (entspricht ca. 75 x 57 cm bei 300 dpi)

BILDTEXT: Melanchthonhaus, Wittenberg

COPYRIGHT: Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt



BILDNAME: 19_UNESCO_Luthergedenkstätten_Lutherhaus.jpg

FORMAT/GRÖSSE: JPG; 3744 x 5616 Pixel (entspricht ca. 32 x 47 cm bei 300 dpi)

BILDTEXT: Lutherhaus, Wittenberg

COPYRIGHT: Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt

UNESCO-WELTERBE IN BILDERN

BILDNAME: 21_UNESCO_NaumburgerDom_Stifterfigur_Uta.jpg
FORMAT/GRÖSSE: JPG; 7840 x 5227 Pixel
(entspricht ca. 66 x 44 cm bei 300 dpi)
BILDTEXT: Stifterfigur Uta
COPYRIGHT: Vereinigte Domstifter / Foto: F. Matte

BILDNAME: 23_UNESCO_NaumburgerDom_Domschatz.jpg
FORMAT/GRÖSSE: JPG; 5760 x 3840 Pixel
(entspricht ca. 48 x 32 cm bei 300 dpi)
BILDTEXT: Domschatzgewölbe
COPYRIGHT: Vereinigte Domstifter / Foto: F. Matte

BILDNAME: 25_UNESCO_NaumburgerDom_
KinderDomBauhütte.jpg
FORMAT/GRÖSSE: JPG; 4000 x 2600 Pixel
(entspricht ca. 34 x 22 cm bei 300 dpi)
BILDTEXT: Kreativangebote der KinderDomBauhütte
COPYRIGHT: Vereinigte Domstifter / Foto: F. Matte

BILDNAME: 22_UNESCO_NaumburgerDom_Westchor.jpg
FORMAT/GRÖSSE: JPG; 4928 x 3280 Pixel
(entspricht ca. 42 x 28 cm bei 300 dpi)
BILDTEXT: Westchor im Naumburger Dom
COPYRIGHT: Vereinigte Domstifter / Foto: F. Matte

BILDNAME: 24_UNESCO_NaumburgerDom_Gesamtansicht.jpg
FORMAT/GRÖSSE: JPG; 4200 x 2600 Pixel
(entspricht ca. 35 x 22 cm bei 300 dpi)
BILDTEXT: Naumburger Dom
COPYRIGHT: Vereinigte Domstifter / Foto: F. Matte

UNESCO-WELTERBE IN BILDERN

BILDNAME: 26_UNESCO_Quedlinburg_Münzberg.jpg

FORMAT/GRÖSSE: JPG; 5115 x 3836 Pixel (entspricht ca. 43 x 32 cm bei 300 dpi)

BILDTEXT: Fachwerkhäuser auf dem Münzenberg

COPYRIGHT: Quedlinburg-Tourismus-Marketing GmbH

BILDNAME: 28_UNESCO_Quedlinburg_Nikolaikirche.jpg

FORMAT/GRÖSSE: JPG; 4000 x 3000 Pixel (entspricht ca. 34 x 25 cm bei 300 dpi)

BILDTEXT: Blick auf den Mathildenbrunnen und die Nikolaikirche

COPYRIGHT: Quedlinburg-Tourismus-Marketing GmbH

BILDNAME: 30_UNESCO_Quedlinburg_Rathaus_Bleiglasfenster.jpg

FORMAT/GRÖSSE: JPG; 2203 x 2937 Pixel (entspricht ca. 19 x 25 cm bei 300 dpi)

BILDTEXT: Beleuchtetes Bleiglasfenster am historischen Rathaus

COPYRIGHT: Nico Reischke

BILDNAME: 27_UNESCO_Quedlinburg_Nikolaikirche_Kirchhof.jpg

FORMAT/GRÖSSE: JPG; 5115 x 3836 Pixel (entspricht ca. 43 x 32 cm bei 300 dpi)

BILDTEXT: Kirchhof der Nikolaikirche in der historischen Neustadt

COPYRIGHT: Quedlinburg-Tourismus-Marketing GmbH

BILDNAME: 29_UNESCO_Quedlinburg_Rathaus_Roland.jpg

FORMAT/GRÖSSE: JPG; 3888 x 5184 Pixel (entspricht ca. 33 x 44 cm bei 300 dpi)

BILDTEXT: Rolandstatue vor dem historischen Rathaus

COPYRIGHT: Quedlinburg-Tourismus-Marketing GmbH

INFORMATIONEN UND **SERVICE**
FÜR MEDIENVERTRETER

TOURISMUS IN SACHSEN-ANHALT

Sachsen-Anhalt steht für modernes Denken seit der Bronzezeit und ist die Heimat weltverändernder Ideen. Besucher erwartet daher eine einmalige Dichte an UNESCO-Welterbe: Nur hier erleben sie europäische Geschichte an authentischem Ort, die „schönste Frau des Mittelalters“ Uta von Naumburg, das Lustwandeln durch idyllische Gartenträume-Parkanlagen, archäologische Sensationsfunde entlang der Himmelswege, die Geschichte Martin Luthers an den Originalschauplätzen der Reformation und die Faszination des Bauhauses in unmittelbarer Nähe zueinander.

Weiterführende Informationen auf **www.sachsen-anhalt-tourismus.de**

Einzelrecherchereise/Bloggerreise

Gern unterstützen wir Sie auch bei der Organisation und Durchführung einer Einzelrecherche- bzw. Bloggerreise oder bei der Teilnahme an individuellen Thematischen Reisen nach Sachsen-Anhalt.

Textmaterial

Für Ihre Recherchen und Beiträge stellen wir Ihnen gerne eine Vielfalt an Texten und Geschichte in verschiedenen Längen zur Verfügung.

Bildmaterial

Über unser Online-Archiv **www.reiseland.sachsen-anhalt-bilder.de** haben Sie jederzeit Zugriff auf aktuelles Bildmaterial zum Reiseland Sachsen-Anhalt und seinem Welterbe. Nach einmaliger Registrierung können Sie bequem recherchieren und die Bilder direkt **HIER** herunterladen.

Ihre Ansprechpartnerin

Katharina Wohlgemuth
Projektmanagerin Tourismusmarketing
UNESCO Welterbe Sachsen-Anhalt
IMG Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
D – 39104 Magdeburg
Tel. +49 (0) 391 56899 46
Fax +49 (0) 391 56899 50
E-Mail katharina.wohlgemuth@img-sachsen-anhalt.de

SACHSEN-ANHALT **#moderndenken**